

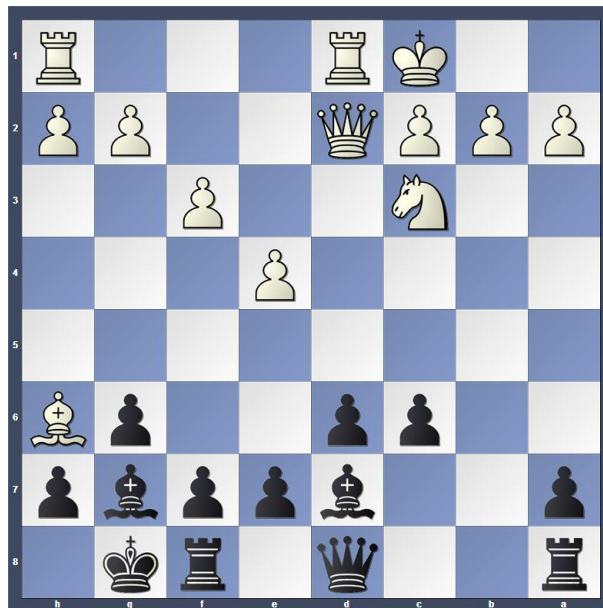
5. Runde: Erste und zweite verlieren, dritte 4:4

Spieltag 15.1.2017 Spielbericht Eschborn 2

SC Eschborn 1974 2	1503	3.0 : 5.0	SC 1961 König Nied 3	1562
1 Grzeschniok, Anton	1765	1 - 0	Prüfert, Franziska	1635
2 Buss, Alexander	1634	0.5 - 0.5	Rashidian, Sagross	1648
3 Mauersberger, Uwe	1599	0.5 - 0.5	Arnold, Georg	1536
4 Elpelt, Frank	1472	0 - 1	Keilbar, Fritz, Dr.	1627
5 Sumbajak, Rusdin	1526	1 - 0	Köhler, Ralph	1541
6 Rosenwald, Alexander	1425	0 - 1	Schmidt, Volker	1501
7 Hegener, Daniel	1412	0 - 1	Raquet, Helmut	1570
8 Korn, Karlheinz	1190	0 - 1	Gentner, Kurt	1437

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Beendigung:

Brett 3: Uwe Mauersberger remisiert mit Schwarz

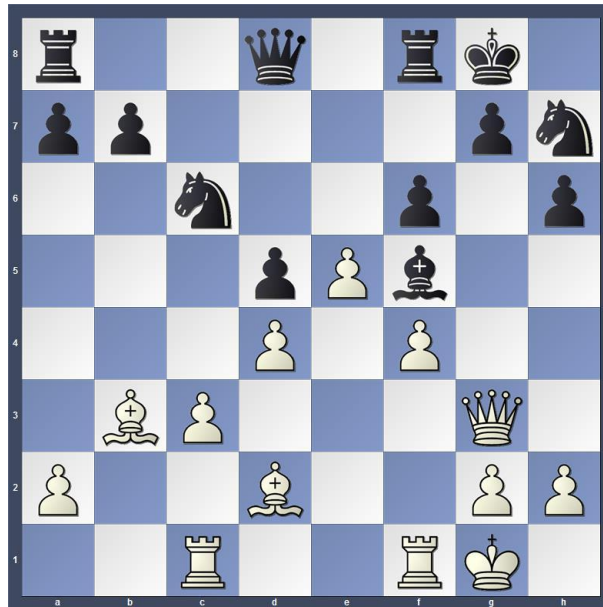


Hier spielte Uwe die Neuerung 13. Db6 statt Da5 Theorie in der Sizilianischen Partie (Drachen-Variante)

Kommentar von Uwe:

Als Schwarzspieler hatte ich mich für die sizilianische Verteidigung entschieden. Mit der Drachenvariante hoffte ich darauf Gegenspiel entwickeln zu können, um den Partiegewinn zu erreichen. Da ich kurz rochiert hatte und mein Gegner lang, hätte ein ungenauer Zug schnell zu einer Entscheidung führen können. Weiß konnte aber den schwarzfeldrigen Läufer und die Dame abtauschen, nahm so die Luft aus der Partie und bot remis an, welches ich annahm.

Brett 6: Alexander Rosenwald verliert mit Weiß



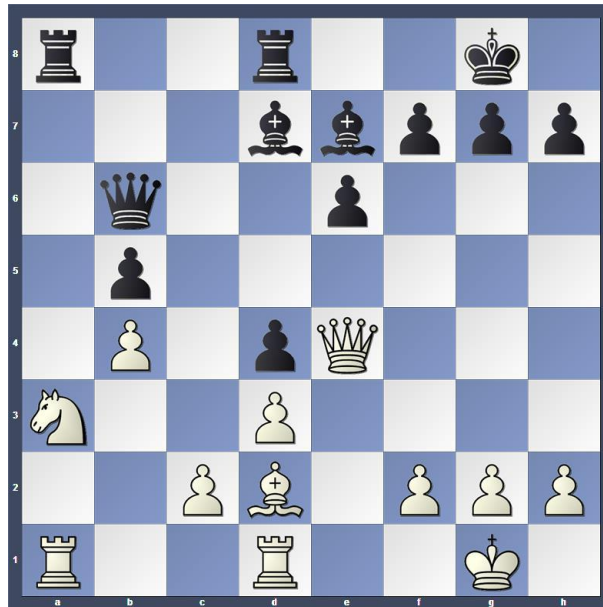
Hier spielte Alexander 20. Lc2? statt Df3

Brett 1: Anton Grzeschniok gewinnt mit Schwarz



Hier brachte die Niederin eine Neuerung im Damengambit: 6. dxc5

Brett 2: Alexander Buss remisiert mit Weiß

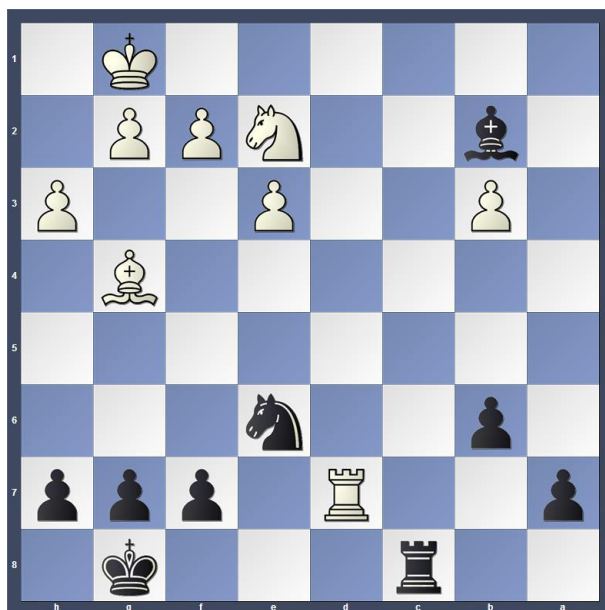


Hier machte Alexander mit Weiß am Zug in schlechterer Stellung Remis.

Kommentar von Alexander:

"In der fünften Runde der Mannschaftskämpfe empfangen wir die Schachfreunde aus Frankfurt-Nied zum spielerischen Vergleich. Obwohl etwas ersatzgeschwächt aufgestellt bestand eine recht gute Aussicht auf weitere Mannschaftspunkte, um dem Klassenerhalt wieder etwas näher zu kommen. Ich durfte dabei die weißen Streitkräfte anführen und kam nie so richtig in die Partie. Ohne einen erfolgversprechenden Plan entwickeln zu können, irrten meine Figuren etwas indisponiert auf dem Feld herum. Als mein Kontrahent kurz vor 17:00 Uhr dann das Remisangebot an mich richtete, stand ich vor der schwierigen Wahl entweder eine etwas schlechtere (nach subjektiver Wahrnehmung) Stellung weiter zu spielen oder das Unentschieden zu akzeptieren. Zu diesem Zeitpunkt war leider noch nicht wirklich abzusehen, dass wir danach etwas unglücklich, aber entscheidend durch mehrere Verluste auch den Kampf mit einer Niederlage beenden würden. Deswegen beschloss ich die eigene Punkteteilung anzunehmen. Damit wird es für uns immer schwerer die noch erforderlichen Punkte zu sammeln. Realistisch gesehen brauchen wir jetzt vermutlich eine oder zwei Überraschungen gegen nominell stärker besetzte Teams, aber noch ist nicht aller Tage Abend. Versuchen werden wir es auf jeden Fall!"

Brett 7: Daniel Hegener verliert mit Schwarz



Hier spielte Daniel 23. ... Tc7?? statt a5

Brett 8: Karlheinz Korn verliert mit Weiß

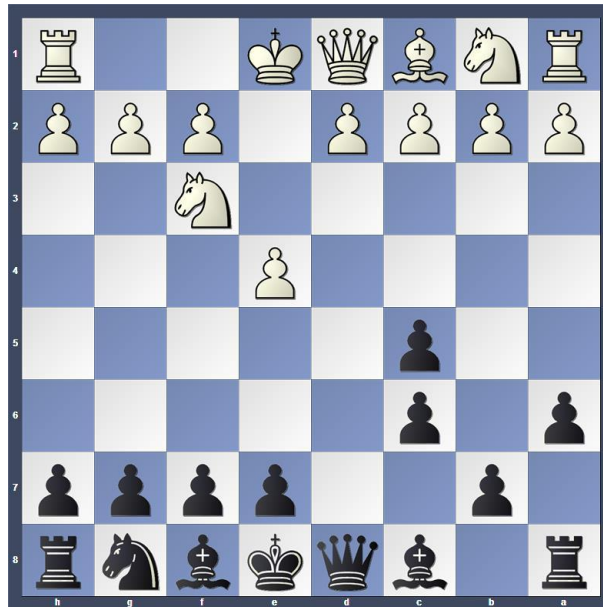


Hier spielte Karlheinz 19. Tfe1. Nach c4 steht er besser.

Kommentar von Karlheinz:

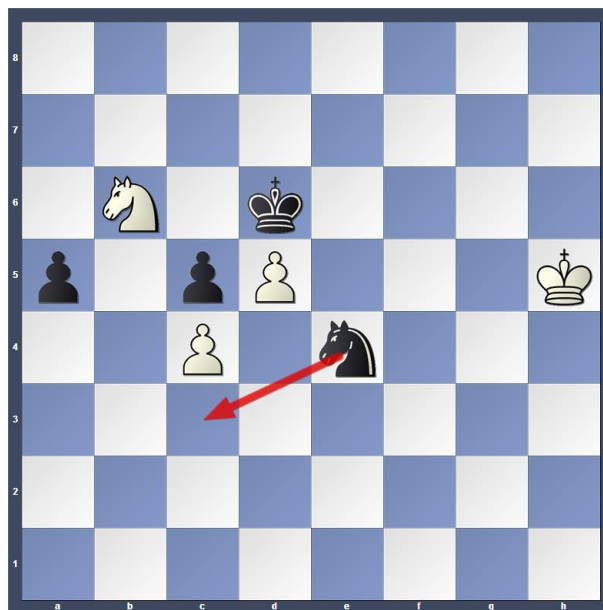
In der Eröffnung und im Mittelspiel hatte ich mit Weiß leichte Vorteile. Nach Damenabtausch erhielt ich bei ausgeglichenem Spiel ein Remis-Angebot. Wegen einem Punkte-Rückstand in der Mannschaft konnte ich dieses nicht annehmen. Im weiteren Verlauf hat Schwarz mit einem massiven Bauernvorstoß die Partie für sich entschieden.

Brett 5: Rusdin Sumbajak gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Weiß die Neuerung 5. Sc3 in B30 Sizilianisch (Rossolimo Variante)

Brett 4: Frank Elpelt verliert mit Weiß



Hier spielte ich 57. Kg4?? statt Sa4 mit Remischancen